

# Aufbewahrung von Zahnputzutensilien

Die hygienische Aufbewahrung ist auch mit einfachen und preiswerten Materialien möglich. Von der Geschäftsstelle der AGZ Jugendzahnpflege vor Ort, erhalten Sie bis zu zweimal jährlich kostenlos Zahnpflege-Bechersets und/oder Einzelzahnbürsten.



Eine kostengünstige und Platz sparende Lösung:

PET Flaschen Rohlinge, auch bekannt unter dem Begriff **Petlinge**:

**Links:** Die Petlinge hängen in so genannten Kunststoff-Klipse für Plastik- oder Kupferrohre. Diese sind an einer Holzplatte befestigt. **Rechts:** Holzregal mit Öffnung für die Petlinge. Die Petlinge sollten etwa 11 cm lang sein und einen Durchmesser von 2 cm haben.

**Kosten: Petlinge – € 0,40 bis € 1,00 Bestelladressen siehe Seite 72**

**Kunststoff-Klipse – € 0,50 - erhältlich in Baumärkten und Fachhandel**

## hygbox®

Kann dank integrierter Führungsschienen beliebig miteinander verbunden werden. Das System bleibt erweiterbar. Die hygbox ist gut durchlüftet, spülmaschinenfest und lebensmittelecht. Sie ist mit kindgerechten Namensschildern ausgestattet.



Zahnbürstenhalter in Plexiglas  
Tischaufstellung oder Wandmontage



Kippsichere Holzkonstruktion

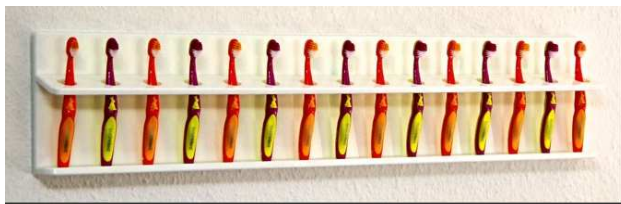
Kein Platz im Waschraum? Zahnbürsten müssen nicht im Waschraum gelagert werden - Es gibt viele transportable Lösungen.



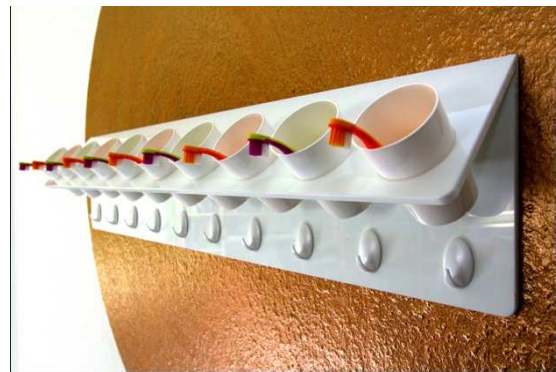
Das günstige, **transportable Tray**, zu beziehen über B+S Druck GmbH,



Transportabler Zahnbürstenhalter aus Plexiglas der Firma Kaesebier



Die **Zahnbürstenleiste** und **Becherleiste** aus hygienischem Plexiglas der Firma Holzwerkstatt Kaesebier.



Die abgewinkelte Konstruktion lässt die Zahnbürsten am vorderen Rand des Bechers lehnen und macht ein gegenseitiges Berühren unmöglich. Ein Plus für die Hygiene.

Das **bewi-Bechertablett** bietet einen sicheren Stand und ist zu beziehen über: Widmaier Spielen & Lernen

Die Zahnbürsten sowie die Zahnputzbecher sind hierbei gut aufbewahrt und können leicht transportiert werden.

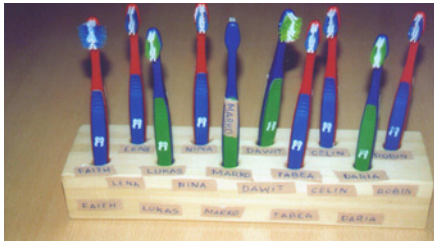




Putzbus – B+S Druck GmbH



Holzbord mit Öffnung für die Becher



Ein Leichtbeton-Lochstein, ein Holzklötz oder eine Küchenarbeitsplatte bieten einfache und preiswerte Möglichkeiten der Aufbewahrung. Löcher sollten durchgebohrt sein, damit das Wasser abtropfen kann.

### Für das Zähneputzen in der Kita empfehlen wir:



Erbse große Menge Kinderzahn pasta mit 500 ppm Fluorid ab 3 Jahren.



Nur ein „Hauch“ Zahnpasta für Kinder unter 3 Jahren, damit der Grenzwert für Fluorid eingehalten wird. Zu Hause werden die Zähne ja auch noch geputzt!



Zahnbürsten und Halterung mit einem wasserfesten Stift beschriften.



Bedenken von Seiten der Eltern in Bezug auf die Einhaltung der Hygiene müssen ernst genommen werden. Das Robert-Koch-Institut hat bereits 2004 entsprechende Empfehlungen für den Umgang mit Zahnbürsten in Kindergemeinschaftseinrichtungen herausgegeben (siehe nächste Seite). Falls erforderlich, können auch die Zahnbürsten in einer Spülmaschine gereinigt werden. Becher und Petlinge sollten einmal wöchentlich gereinigt werden. Dies ist sowohl von Hand als auch in der Spülmaschine möglich.

**Sind Sie als Erzieherin in der Grundschule tätig?**  
Die Broschüre „Wir wollen Zähne putzen“ wurde speziell für Grundschulen entwickelt. Diese erhalten Sie als Download unter [www.lagz-rlp.de](http://www.lagz-rlp.de)



## Häufig gestellte Fragen:

### **Muss eine Wartezeit beim Zähneputzen nach Genuss von Obst und säurehaltigen Lebensmitteln eingehalten werden?**

*„Zähne sollen nach dem Essen geputzt werden. Eine Wartezeit von einer halben Stunde ist bei Kindern nicht sinnvoll. Die in der Presse beschriebenen Erosionen (Verlust von Zahnschmelz) kommt im Milchgebiss nicht vor. Ausschließlich Erwachsenen kann dies in Einzelfällen, wenn spezielle Befunde vorliegen, geraten werden. In diesen Fällen gilt die Empfehlung den Mund zuerst mit Wasser zu spülen und eine halbe Stunde mit dem Zähneputzen zu warten. Besser ist es jedoch, die extremen Essgewohnheiten wie den häufigen Konsum von hoch säurehaltigen Lebensmitteln und Getränken zu verändern und diese als Zwischenmahlzeit zu genießen, danach werden in der Regel keine Zähne geputzt.“*

*Quelle: Dr. Helmut Stein*

### **Müssen die Kinder nach dem Zähneputzen den Mund mit Wasser ausspülen?**

*„Es muss nicht mit Wasser gespült werden. Die Kinder putzen mit einer kleinen Menge Zahnpasta. Ausspucken reicht aus. Die minimalen Zahnpastareste reichern den Speichel mit Fluorid an. Dies wirkt sich positiv auf die Zahngesundheit aus.“*

*Quelle: Dr. Helmut Stein*

### **Sollten die Zahnbürsten regelmäßig desinfiziert werden?**

*Nein. Zahnbürsten sind keine Medizinprodukte, sondern Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens, für die die Kosmetikverordnung und übergeordnet das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz gilt. Die Borstenstruktur handelsüblicher Zahnbürsten ist so gestaltet, dass sie aus glatten gerundeten Nylonborsten bestehen und somit die Anheftung von Mikroorganismen erschweren. Wichtig ist, dass die Zahnbürsten nach dem Zähneputzen gut ausgespült werden, mit dem Kopf nach oben in der Halterung stecken und an der Luft trocknen können.*

*Quelle: Robert Koch-Institut*

### **Wie oft müssen die Zahnbürsten ausgetauscht werden?**

*„Spätestens alle drei Monate. Kleine Kinder kauen in der Regel reflexartig auf den Zahnbürsten und dies ist ein altersgerechtes Verhalten. Deshalb sollten die Zahnbürsten, wenn sie zerkaut oder verschlissen sind, erneuert werden.“*

### **Darf eine große Tube Zahnpasta für alle Kinder verwendet werden?**

*„Ja, das ist erlaubt. Zahnpasten besitzen viele Bestandteile, die eine antimikrobielle Wirksamkeit besitzen und eine Hemmung des Wachstums oraler Keime bewirken, auch wenn die Zahnbürste damit berührt wird. Bakterien finden dort keinen Lebensraum.“*

*Quelle: Robert Koch-Institut*

# Hygieneempfehlung Robert Koch Institut

Frage: „Gibt es Empfehlungen zum Umgang mit Zahnbürsten in Kindergemeinschaftseinrichtungen?“

Die Mundhöhle gehört zu den am intensivsten bakteriell besiedelten Regionen des Menschen. Zudem ist sie durch die Aufnahme von Nahrung gegenüber Mikroorganismen aus der Umwelt grundsätzlich exponiert. Im Kindergarten kommt es bekanntermaßen durch Speichel- oder Tröpfcheninfektion immer wieder zu Ansteckungen, wenn sich Kinder anniesen oder anhusten. Auch beim Spielen kommt es z. B. durch Spielzeug in den Mund stecken immer wieder zu Keimübertragungen, die mitunter zu Infekten führen können.

Erfahrungsgemäß werden die dabei übertragenen Keime rasch von der körpereigenen Infektabwehr eliminiert. Dieses Abwehrsystem unseres Körpers beginnt in der Mundhöhle und verhindert, dass jeder Kontakt mit Infektionserregern auch tatsächlich eine Erkrankung nach sich zieht.

Auch die benutzte Zahnbürste ist nach dem Zähneputzen mit Mikroorganismen kontaminiert, die üblicherweise zur normalen Schleimhautflora des Mundes gehören. Eine anschließende Vermehrung von Bakterien und Pilzen soll durch gründliches ausspülen der Bürste mit Leitungswasser und Trocknung bei Raumtemperatur vermieden werden. Dennoch können Keime mit der Zahnbürste weitergegeben werden, genauso wie mit Spielzeug oder durch persönlichen Kontakt sowie in Form von Speichel- und Tröpfcheninfektionen.

Aus diesem Grund hat sich eine Vielzahl von Studien mit der Frage beschäftigt, ob eine Infektionsgefährdung von der Zahnbürste ausgeht. Sie kommen zu dem Schluss, dass eine Gefahr für die Übertragung gefährlicher Krankheitserreger beim Verwechseln von Zahnbürsten nicht ersichtlich ist. Es sind keine Berichte über virale oder bakterielle Infektionen beim Verwechseln von Zahnbürsten mitgeteilt worden.

Zahnbürsten sind keine Medizinprodukte, sondern Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens, für die die Kosmetikverordnung und übergeordnet das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz gilt. Die Borstenstruktur handelsüblicher Zahnbürsten ist so gestaltet, dass sie aus glatten, gerundeten Nylonborsten bestehen und somit die Anheftung von Mikroorganismen erschweren. Zudem besitzen Zahnpasten viele Bestandteile, die eine antimikrobielle Wirksamkeit besitzen und eine Hemmung des Wachstums oraler Keime bewirken.

Für das tägliche Putzen im Kindergarten sollten folgende Regeln beachtet werden.

- Jedes Kind hat seine eigene Zahnbürste und seinen eigenen Becher.
- Nach dem Zähneputzen sollte die Bürste gut unter fließendem Wasser ausgespült werden.
- Aufbewahrung stehend mit dem Kopf nach oben bei Zimmertemperatur.
- Zahnbürsten müssen spätestens nach drei Monaten gewechselt werden, denn abgenutzte bzw. zerkaute Bürsten haben eine schlechtere Reinigungswirkung.

Nur in den Fällen, in denen die Besorgnis der Eltern von Kindergartenkindern über eine mögliche Weitergabe von Krankheitserregern durch vertauschte Zahnbürsten nicht anderweitig zerstreut werden kann, besteht die Möglichkeit der Reinigung und weitgehender Keimbefreiung in der Spülmaschine, obwohl diese im Temperaturbereich von unter 60 °C nicht die hygienischen Anforderungen für Medizinprodukte erfüllen. In Kindergärten kommt deshalb folgendes Verfahren als praktikables Vorgehen in Betracht: Freitags werden die namentlich gekennzeichneten Zahnbürsten in der nur mit diesen beladenen Spülmaschine gereinigt, getrocknet, gegebenenfalls neu gekennzeichnet und stehen montags wieder zum Zähneputzen zur Verfügung.

# Hygieneempfehlung

## Zähneputzen in Kindertagesstätten

- Trockene, saubere Aufbewahrung der Zahnbürsten und Becher
- Bürsten und Becher sind mit dem Namen des Kindes gekennzeichnet (wasserfester Stift)
- Aufbewahrung stehend mit dem Kopf nach oben im Becher oder Halterung
- Wenig Zahnpasta genügt – erbsengroße Menge!
- Ausspülen und ausspucken mit dem Kopf tief übers Waschbecken „Zielspucken“
- Nach dem Zähneputzen – Bürsten unter fließendem Wasser abspülen und am Waschbeckenrand ausklopfen
- Zahnputzanleitung „KAI“ und Sanduhr aufhängen
- Falls erforderlich Bürsten und Becher in Spülmaschine reinigen
- Becher spülen und trocken aufbewahren (z. B. jeden Freitag), jeweils vor den Ferien Zahnbürsten entsorgen
- Nach den Herbst-, Weihnachts-, Oster- und Sommerferien neue Zahnbürsten austeilen.
- Sinnvollerweise gibt es eine Person, die die Verantwortung für Hygiene und Ordnung im Bereich „Zähneputzen“ übernimmt und einmal in der Woche den Zustand der Bürsten / Zahnputzschränke usw. überprüft – sie kann ebenso Beschaffung von Zahnpasta und Zahnbürsten organisieren.
- Die AGZ Jugendzahnpflege unterstützt alle Schulen und Kindertagesstätten, die das tägliche Zähneputzen umsetzen und stellt bis zu zweimal jährlich Zahnpflege-Bechersets kostenfrei zur Verfügung.
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die örtlich zuständige AGZ - Geschäftsstelle

Quelle: AGZ Jugendzahnpflege Kusel, in Verbindung mit Regeln von Dr. med. Dipl. Ing. agr. Sebastian Kevekordes, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin